

## Museumsbibliotheken in Hamburg: speziell - traditionell - modern!

Neuer Flyer der Museumsbibliotheken in Hamburg  
und zahlreiche Aktivitäten zum „Tag der Bibliotheken“ am  
24.10.2003

Von A wie Afrika über F wie Fotografie, H wie Hamburg, I wie Industriearbeit, K wie Kulturgeschichte, M wie Magie, S wie Schifffahrt, bis Z wie Zoll: die Museumsbibliotheken gehören zu den beachtenswertesten Einrichtungen in Hamburg.

*Hamburger Museumsbibliotheken sind speziell.*

Ihre Bestände sind speziell auf das Angebot der einzelnen Museen abgestimmt. Insgesamt bieten sie über 700.000 Bücher, etwa 1.300 Zeitschriften. Manche ihrer Bestände gibt es nur einmal in Deutschland.

Die Museumsbibliothekare geben Auskünfte zu ihren Beständen und antworten auf die speziellen Fragen ihrer Benutzer.

*Hamburger Museumsbibliotheken sind traditionell.*

Einige der Museumsbibliotheken blicken bereits auf eine über hundertjährige Geschichte zurück. Manche der Räumlichkeiten strahlen diese Tradition aus. Auch die Bestände dieser Einrichtungen sind historisch gewachsen, so dass man in den Museumsbibliotheken viele alte, inzwischen wertvolle Buchausgaben und Zeitschriften findet. In der guten alten Tradition des Hamburger Bürgersinns steht die öffentliche Zugänglichkeit der Museumsbibliotheken. Jeder kann zu den Öffnungszeiten die Bestände in den Räumen der Museumsbibliotheken nutzen.

*Gleichzeitig sind die Museumsbibliotheken in Hamburg modern, was sich auch im Design einiger Bibliotheken widerspiegelt.*

Alle Museumsbibliotheken arbeiten mit der modernsten Technik. Einen Großteil ihrer Bestände kann man in einem gemeinsamen Katalog im Internet recherchieren (<http://www.sub.uni-hamburg.de/hamburgerbibliotheken/universitaet.html>).

Gemeinsam haben die Hamburger Museumsbibliotheken einen Flyer herausgegeben, in dem sich jede Bibliothek kurz vorstellt. Ein thematisches Register weist auf die Vielfalt der Bestände hin. Der Benutzer findet Antworten auf die unterschiedlichsten Fragen.

Wer die Museumsbibliotheken kennen lernen möchte, findet am 24.10.2003, am „Tag der Bibliotheken“ ein buntes Programm vor. Es wird Ausstellungen mit besonderen „Schätzen der Bibliotheken“ geben, z.B. im Helmsmuseum. Lassen Sie sich von ausgefallenen Büchern in der Bibliothek des Museums der Arbeit unterhalten. Erforschen Sie die Geschichte Altonas in der Bibliothek des Altonaer Museums. Begeben Sie sich mit der Bibliothekarin des Völkerkundemuseums anhand alter Reiseberichte auf Weltreise. Lassen Sie sich in der Bibliothek der Hamburger Kunsthalle von der Leselust in der Kunst anregen. „Was wollten Sie immer schon über Hamburg und seine Geschichte wissen?“, fragt die Bibliothek des Museums für Hamburgische Geschichte. Und feiern Sie den Abschluss des „Tages der

Bibliotheken“ bei brasilianischer Musik und Cocktails in der Gerd-Bucerius-Bibliothek des Museums für Kunst und Gewerbe.